



## 69. Newsletter

Oktober 2025

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

### Inhalt

<b>Aus unserer Arbeit.....</b>	<b>4</b>
1. Einladung zum nächsten AK-Treffen Gerontopsychiatrie am Simonshof, Bastheim.....	4
2. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“ .....	4
3. „Mut zum Altern“ .....	4

<b>Aus den Ministerien und anderen Gremien .....</b>	<b>5</b>
4. Gerlach stellt Masterplan Prävention vor .....	5
5. Träger kritisieren Zweckentfremdung des Pflegegelds .....	5
6. Angehörigenpflege zentrale Stütze des deutschen Pflegesystems	5
<b>Fachtage, Kongresse und Seminare .....</b>	<b>6</b>
7. Fachtag „Leben gestalten mit Demenz“ .....	6
8. Online: Fachlicher Austausch zu Down-Syndrom und Demenz für Mitarbeitende in der Behindertenhilfe .....	6
9. Mobil bleiben. Altersmobilität in ländlichen Räumen .....	6
10. Webinar „Entwicklung neuer Medikamente gegen Demenz – aktueller Stand und Ausblick“ .....	7
11. Webinar „Leistungen der Pflegeversicherung für Menschen mit Demenz“ .....	7
12. „Musik als Ressource der Gesundheitsförderung für psychische und soziale Gesundheit“ .....	7
13. Mit dabei statt dran vorbei! Methoden-Workshop zur Ansprache schwer erreichbarer Zielgruppen .....	8
14. Online- Fachtag der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern „Beratung nach Diagnosestellung Demenz“ .....	8
15. Altersfreundliche Kommunikation – Öffentlichkeitsarbeit für ältere Zielgruppen .....	9
<b>Förderprogramme und Praxishilfen .....</b>	<b>9</b>
16. Verein Lichtblick Seniorenhilfe fördert Projekte gegen Altersarmut und ältere Menschen in Not .....	9
17. Barrierefreie Kultur-Websites: Tipps und Tools für den Einstieg	10
<b>Neues für Seniorinnen und Senioren .....</b>	<b>10</b>
18. Epidemiologische Studie zeigt: Impfung gegen Gürtelrose könnte das Risiko, an Demenz zu erkranken senken – vor allem bei Frauen!	10
19. Demenz-Screening: Warum Menschen zögern .....	10
20. Erleichterung nach dem Gedächtnistest .....	11
21. Bereit für den Demenztest? .....	11
<b>Pflegende Angehörige .....</b>	<b>12</b>
22. „Mensch, Alter!“ – die online-Vortragsreihe zur Mittagszeit – im Wintersemester 2025/26 zum Themenschwerpunkt „Angehörigen-Perspektiven“ .....	12

23. Online-Seminar: Gesund bleiben als Angehöriger: Selbstfürsorge in herausfordernden Zeiten.....	12
24. Online-Seminar: Systemische Therapie – Neue Wege für Angehörige .....	13
25. Akademie Barbara Stamm   Seminare, Workshops & mehr .....	13
26. Fragwürdige Kontrolle .....	13
<b>Ambulante Versorgung.....</b>	<b>14</b>
27. PraxisWissen: Aktualisierte Broschüre „Demenz“ .....	14
28. Mentale Belastung durch Demenz-Selbsttest? .....	14
29. Auf Demenz getestet – und nun?.....	14
30. Brain Messages – Informationen zu Logopädie und Demenz ...	15
<b>Fachinformationen.....</b>	<b>15</b>
31. Wolfsstunde: Warum wir nachts um 3 Uhr grübeln.....	15
32. Neues Interview bei EinBlickDemenz zum Thema Delir .....	15
33. Morbus Alzheimer: Fastball-EEG kann Gedächtnisstörungen frühzeitig erkennen .....	16
<b>Kurzweiliges .....</b>	<b>16</b>
34. Theater aus dem Moment! – Eine Improtheater-Show mit Nadine Antler	16
35. Wiener Schmääh oder bayerischer Charme: Ein deutsch-österreichisches Sprachduell .....	16
<b>Aus der Region.....</b>	<b>17</b>
36. Landkreis Rhön-Grabfeld .....	17
37. Schweinfurt + Landkreis.....	17
38. Landkreis Haßberge .....	18
<b>Unsere Dienstleistungen .....</b>	<b>18</b>
39. Kompaktkurs Demenz.....	18

## Aus unserer Arbeit

### 1. Einladung zum nächsten AK-Treffen Gerontopsychiatrie am Simonshof, Bastheim

Der offene Arbeitskreis Gerontopsychiatrie ist Teil der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Main-Rhön (PSAG). Im Arbeitskreis treffen sich 2-3 mal jährlich alle Interessierten, die an der Beratung, Versorgung und Begleitung von älteren Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie deren Angehörigen beteiligt sind. Ziele des Arbeitskreises sind eine bessere Vernetzung untereinander sowie ein fachlicher Austausch zu Neuerungen und aktuellen Themen der Gerontopsychiatrie. Herzliche Einladung an alle Interessierte zum nächsten Treffen am 23. Oktober von 14 - 16 Uhr, Heimathof Simonshof, Bastheim. Themen sind ein Vortrag zum Thema "Neue Personalbemessung", Austausch und Aktuelles aus der PSAG-Vorstandschaft und eine Führung über den Simonshof.

[Zur Anmeldung...](#)

### 2. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die Termine für diese Auszeit sind mittlerweile so gut nachgefragt, dass eine frühzeitige Anmeldung für eine sichere Teilnahme zum Wunschtermin erforderlich ist.

26. April – 2. Mai 2026 und 6. – 12. September 2026

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

### 3. „Mut zum Altern“

Nach der mittlerweile 3x durchgeführten „Mut zum Altern“-Auszeit bieten wir auch im kommenden Jahr wieder einen Termin an, um sich mit dem eigenen Alter(n) auseinanderzusetzen. Vom 16. – 19. März 2026 haben Sie in Bad Kissingen im Heiligenhof die Gelegenheit, sich mit uns auf die gedankliche Reise zu begeben, wie mehr Mut zu genauem Hinschauen das Altern neu denken und erleben lässt.

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

## Aus den Ministerien und anderen Gremien

### 4. Gerlach stellt Masterplan Prävention vor

Judith Gerlach, Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention: „Mit dem Masterplan haben wir uns einen klaren Fahrplan mit ,10 + 10‘ Zielen gegeben: Zehn strukturelle Ziele, die von Seiten der Staatsregierung umgesetzt werden, und zehn gesundheitliche Ziele, für die wir gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten.“



[Download Masterplan Prävention...](#)

### 5. Träger kritisieren Zweckentfremdung des Pflegegelds

„Immer mehr Pflegebedürftige und Angehörige nutzen das Pflegegeld nicht für seinen ursprünglichen Zweck, sondern kompensieren damit die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten, berichten Mitglieder der Ruhrgebietskonferenz im Gespräch mit Care vor9. Die Folge: Der körperliche Zustand der Pflegebedürftigen verschlechtert sich rapide und die Pflegedienste müssen wegen rückgängiger Nachfrage ihr eigentlich bitter benötigtes SGB-XI-Angebot herunterfahren.“ (Quelle Text: Care vor9; Quelle Bild: iStock/Trots1905)



[Mehr dazu...](#)

### 6. Angehörigenpflege zentrale Stütze des deutschen Pflegesystems

„Von den 5,7 Millionen pflegebedürftigen Menschen gemäß Elften Sozialgesetzbuch in Deutschland werden 86 Prozent in Privathaushalten gepflegt. Bis 2050 wird eine Zunahme der Pflegebedürftigen auf 9 Millionen erwartet. Vor diesem Hintergrund beleuchten Wissenschaftler\*innen des Deutschen Zentrums für Altersfragen, des DIW Berlin und der TU Dortmund aktuelle Pflegearrangements.“



Besonderes Augenmerk wurde auf die Unterschiede zwischen Angehörigen- und Zugehörigenpflege in und außerhalb des eigenen Haushalts gelegt. Pflege im eigenen Haushalt richtet sich oft an den/die Partner\*in und dies häufig im Rentenalter, was erklärt, dass die Pflegenden seltener berufstätig sind. Das Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf ist deutlich niedriger als im Durchschnitt; Pflegegeld spielt für das Haushaltseinkommen eine größere Rolle. Anders bei der Pflege außerhalb des Haushalts, die sich häufiger an die Elterngeneration

richtet. Hier sind die Pflegenden häufiger erwerbstätig, das Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf liegt etwa im Durchschnitt aller Haushalte und Pflegegeld spielt eine sehr geringe Rolle.“

(Quelle Text und Bild: DZA – Deutsches Zentrum für Altersfragen)

[Mehr dazu...](#)

## Fachtage, Kongresse und Seminare

### 7. Fachtag „Leben gestalten mit Demenz“

Dienstag, 21. Oktober 2025, 08:30 Uhr – 15:30 Uhr, online oder vor Ort in Bad Windsheim

Die Themen gehen von „Altersbilder neu denken“ über „Einblicke in ein Leben mit Demenz“ und „Mit Bewegung und Sport der Demenz begegnen“ bis zu „Kritische Lebensereignisse“

[Mehr dazu...](#)

### 8. Online: Fachlicher Austausch zu Down-Syndrom und Demenz für Mitarbeitende in der Behindertenhilfe

Dienstag, 21.10.2025, 17:00 Uhr - 18:30 Uhr, online (Zoom)

„Immer wieder erreichen uns Fragen zum Thema Demenz und Down-Syndrom. Mitarbeiter:innen aus Wohneinrichtungen oder Werkstätten der Behindertenhilfe beschreiben uns herausfordernde Situationen und suchen Rat und Lösungsmöglichkeiten. Wir starten deshalb ab Oktober 2025 mit einem neuen Austauschformat, um Praxisbeobachtungen zu reflektieren und Lösungswege zu teilen.

Interessierte Teilnehmer:innen können sich ab sofort anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Link für das Zoom-Treffen wird zugesandt. Anmeldung mit Kennwort „Austausch“ unter: [info@demenz-support.de](mailto:info@demenz-support.de)

[Mehr dazu...](#)

### 9. Mobil bleiben. Altersmobilität in ländlichen Räumen

„Wie kann ich Ausflüge machen, wenn ich nicht mehr weit laufen kann? Wie komme ich zum Arzt, wenn ich den Bus nicht nutzen kann? Menschen wollen auf dem Land alt werden und zugleich ihren Alltag selbstbestimmt gestalten. Das



Werkstattgespräch LandMobil am 28. Oktober 2025 von 15 Uhr bis 16.45 Uhr stellt zwei besonders erfolgreiche Projekte vor, die zum „Nachmachen“ inspirieren.“

(Quelle Text: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung; Quelle Bild: WerkArbeit Steinfurt)

[Mehr dazu...](#)

## 10. Webinar „Entwicklung neuer Medikamente gegen Demenz – aktueller Stand und Ausblick“

Termin: Dienstag, 28.10.2025, 11.00 – 11.45 Uhr, online, kostenfrei

„Nach Jahrzehnten der stagnierenden Forschung gibt es wieder Bewegung: Neue monoklonale Antikörper gegen Amyloid-Ablagerungen wie Lecanemab oder Donanemab greifen erstmals direkt in die Krankheitsmechanismen der Alzheimer Demenz ein. Bisherige Medikamente konnten lediglich die Symptome lindern, aber nicht das Fortschreiten der Krankheit verlangsamen. Wie vielversprechend sind die neuen Medikamente – und was ist in den kommenden Jahren an weiteren Neurungen zu erwarten? Und wie wird die Sicherheit und die Wirksamkeit neuer Medikamente in klinischen Studien eigentlich gemessen?“ (Quelle: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

## 11. Webinar „Leistungen der Pflegeversicherung für Menschen mit Demenz“

Termin: Montag, 17.11.2025, online

[Mehr dazu...](#)



## 12. „Musik als Ressource der Gesundheitsförderung für psychische und soziale Gesundheit“

18. November 2025, 12:30 - 14:00, Online-Veranstaltung, kostenfrei

„Wie kann Musik als Ressource für psychische und soziale Gesundheit stärker in der Gesundheitsförderung verankert werden? Beim digitalen Soundcheck Musik & Gesundheit diskutieren wir die Rolle der Amateurmusik in der Gesundheitsförderung mit Vertreter\*innen aus Politik, Wissenschaft, Gesundheitswesen und Fachverbänden. Im Zentrum steht die Frage, wie Musik präventiv wirken kann und was es braucht, damit sie strukturell als gleichwertige Gesundheitsressource u.a. neben Bewegung und Ernährung anerkannt wird.“



Der Soundcheck richtet sich an Politik und Fachöffentlichkeit, Multiplikator\*innen im Gesundheitsbereich sowie Vertreter\*innen der Amateurmusik – und an alle, die sich für Prävention, mentale Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe durch Musik stark machen.“

(Quelle Text und Bild: Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.)

[Mehr dazu...](#)

### 13. Mit dabei statt dran vorbei! Methoden-Workshop zur Ansprache schwer erreichbarer Zielgruppen

Mittwoch, 19. November 2025, 09.30 – 15.30, Veranstaltungszentrum Evangelischer Handwerker-Verein e. V. (EHV), Mathildenstraße 4 (Rückgebäude), München, kostenfrei

„Nicht jeder Mensch hat die gleichen Chancen auf ein gesundes Leben. Die Gründe dafür sind vielfältig – etwa ein geringes Einkommen, ein niedriger Bildungsstand oder belastende Lebensumstände. Denn Gesundheit wird nicht nur individuell gestaltet, sondern ist stark vom sozialen Umfeld und den Lebensbedingungen geprägt. Viele Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote erreichen nach wie vor hauptsächlich Menschen mit höherem Bildungsniveau und Einkommen. Oft, wenn auch unbewusst, sind diese Angebote in ihrer Struktur, Sprache oder Zugänglichkeit nicht auf die Lebensrealität benachteiligter Menschen zugeschnitten. Aber: Es gibt Wege, sie zu erreichen, einzubinden und ihre Teilhabe zu stärken.“ (Quelle Text und Bild: LZG – Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V.)



[Mehr dazu...](#)

### 14. Online- Fachtag der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern „Beratung nach Diagnosestellung Demenz“

25. November 2025, 10.00 - 14.30 Uhr, online

„Der kostenfreie Online-Fachtag zur „Beratung in der Pflege“ beleuchtet wichtige Inhalte der Beratung Betroffener nach der Diagnosestellung Demenz. Neben wichtigen medizinischen Inhalten nach der Diagnosestellung erfahren Sie zum einen, welche Inhalte der vorausschauenden Vorsorgeplanung getroffen werden sollten und welche Leistungen der Pflegekassen unterstützen, aber auch, welche Rollen sich verändern können und wie man die Betroffenen und deren Angehörige psychosozial in dieser Zeit unterstützen kann.“

(Quelle Text: Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern; Quelle Bild: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)



[Mehr dazu...](#)

## 15. Altersfreundliche Kommunikation – Öffentlichkeitsarbeit für ältere Zielgruppen

03. Dezember 2025, 14:00 – 16:00 Uhr | Workshop | Online | DGS

„Im Workshop mit kubia-Mitarbeiter Christoph Brammertz wird in den Blick genommen, was bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit beachtet werden sollte, damit diejenigen erreicht werden, für die das Angebot gedacht ist. Dabei sollen ausgehend vom Ansatz der „altersfreundlichen Kommunikation“ (age-friendly communication) Ideen, Strategien und Praxistipps erarbeitet und diskutiert werden.



(Quelle Text: kubia - Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur; Quelle Bild: © Janet Sinica, SK Stiftung Kultur)

[Mehr dazu...](#)

## Förderprogramme und Praxishilfen

### 16. Verein Lichtblick Seniorenhilfe fördert Projekte gegen Altersarmut und ältere Menschen in Not

„Gemeinsam gegen Altersarmut: Wenn Rentner nicht wissen, wie sie ihren Kühlschrank füllen oder ihre Stromrechnung zahlen sollen, ist der Verein Lichtblick Seniorenhilfe e.V. für sie da. Bundesweit unterstützt er mehr als 31.000 Senioren finanziell – in

Oberbayern über 15.000. Die Hilfe kommt schnell und unbürokratisch. Doch der Verein möchten noch mehr bewegen: Neben

der direkten Unterstützung werden ausgewählte Projekte vor Ort gefördert, die älteren Menschen mehr Mobilität, Zugang zu Bildung und digitale Kompetenzen oder Begegnungen im sozialen Miteinander ermöglichen.

Wenn Sie in Ihrer Gemeinde oder Einrichtung Ideen für Projekte haben, die bedürftigen oder einsamen Senioren zugutekommen, sprechen Sie den Verein gerne an.“

(Quelle Text: Koordinationsstelle Wohnen im Alter; Quelle Bild: Lichtblick Seniorenhilfe e. V.)

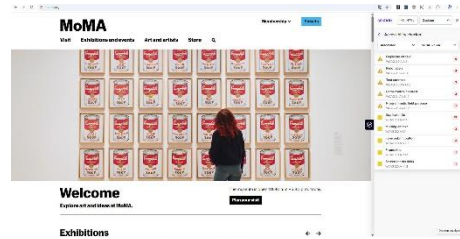


[Mehr dazu...](#)

## 17. Barrierefreie Kultur-Websites: Tipps und Tools für den Einstieg

„Das Berliner Projekt kulturBdigital bietet auf seiner Website einen hilfreichen Einstieg in das Thema barrierefreie Webauftritte. Besonders für Kultureinrichtungen stellt es nützliche Hinweise, Tools und praxisorientierte Tipps bereit, um digitale Angebote barrierefrei zu gestalten und zu optimieren.“

(Quelle Text: kubia – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur; Quelle Bild: kulturBdigital – Technologiestiftung Berlin)



[Mehr dazu...](#)

## Neues für Seniorinnen und Senioren

### 18. Epidemiologische Studie zeigt: Impfung gegen Gürtelrose könnte das Risiko, an Demenz zu erkranken senken – vor allem bei Frauen!

„Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg, der Universität Mainz, dem SAFE Leibniz Institut Frankfurt, der Wirtschaftsuniversität Wien, sowie von der Stanford Universität, USA, haben walisische Gesundheitsdaten von älteren Menschen untersucht. Dabei haben sie festgestellt, dass für den Nachbetrachtungszeitraum von sieben Jahren bei denjenigen Menschen, die eine Gürtelroseimpfung erhielten, die Wahrscheinlichkeit, an Demenz zu erkranken, um 20 % geringer ausfiel als bei Nichtgeimpften. In Übereinstimmung mit diesen Daten scheint der Schutzeffekt bei Frauen höher als bei Männern zu sein.“

(Quelle Text: Universitätsklinikum Heidelberg; Quelle Bild: Dr. Simon Heß)



[Mehr dazu...](#)

### 19. Demenz-Screening: Warum Menschen zögern

„Trotz der Vorteile, die Demenz-Früherkennung mit sich bringt, zögern weltweit viele Menschen, ein Demenz-Screening in Anspruch zu nehmen. Forschende aus Singapur haben in einer aktuellen Studie acht Hauptfaktoren identifiziert, die die Bereitschaft, sein Gedächtnis testen zu lassen, beeinflussen. In ihrer Studie, die im Juli 2025 publiziert wurde, finden die Forschenden deutliche Worte: „Die Zurückhaltung gegenüber Demenz-Screenings bleibt ein erhebliches Problem.“ Demnach trägt die weit verbreitete



Zurückhaltung zu einer erheblichen Anzahl unidentifizierter Demenzerkrankungen weltweit bei – trotz der klaren Vorteile von Früherkennung. So führt Skepsis gegenüber den Gedächtnistests zu „erheblichen Verzögerungen“ bei der Diagnosestellung, was bedeutet, dass zwischen ersten Symptomen und der fachärztlichen Abklärung teils mehr als sieben Jahre liegen können. Oft erfolgt die Diagnose erst im mittleren bis späten Stadium einer Demenzerkrankung.“ (Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)

## 20. Erleichterung nach dem Gedächtnistest

„Demenz-Screening durch den Hausarzt: Wo liegen die Risiken, wo der Nutzen? Forschende in den USA haben in einer Studie untersucht, ob es für ältere Menschen Vor- oder Nachteile hat, wenn diese sich gezielt auf Demenz testen lassen.



Bislang war unklar, ob ein hausärztliches Screening auf Demenz älteren Menschen mehr Nutzen oder mehr Schaden bringt. Eine Studie aus den USA kam zu einem überraschenden Ergebnis. Ein Screening auf Alzheimer-Demenz und andere Formen von Demenz führte im Vergleich zwischen Screening- und Kontrollgruppe, die nicht auf Demenz gescreent wurde, nach einem Jahr zu keiner nachweisbaren Veränderung der Lebensqualität. Anders gesagt: Das Demenz-Screening hat nach einem Jahr die Lebensqualität der Teilnehmenden – im Vergleich mit Menschen, die sich nicht haben testen lassen – nicht beeinträchtigt.“ (Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)

## 21. Bereit für den Demenztest?

„Forschende aus China fanden heraus: 62 Prozent der befragten älteren Hochrisikopersonen waren bereit, an einem Demenz-Screening teilzunehmen. Doch tatsächlich unterzogen sich nur 12 Prozent dem Test.



Als Erklärung für diese Diskrepanz führten die Forschenden psychologische Faktoren an.

Fast 40 Prozent der Demenzerkrankungen können durch frühzeitiges Screening und Behandlungsmaßnahmen verhindert oder gemildert werden. Dies legen aktuelle Studien nahe. Hinzu kommt, dass frühe Demenz-Screenings die zukünftige Versorgung der Betroffenen erleichtern. Damit können auch psychischer Stress sowie finanzielle Belastungen verringert werden. Doch trotz dieser Vorteile lehnen es viele ältere Menschen ab, ihr Gedächtnis testen zu lassen. „Weltweit bleiben etwa drei Viertel der Menschen mit Demenz undiagnostiziert;“

(Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)

## Pflegende Angehörige

### 22. „Mensch, Alter!“ – die online-Vortragsreihe zur Mittagszeit – im Wintersemester 2025/26 zum Themenschwerpunkt „Angehörigen-Perspektiven“

Jeweils donnerstags, 12-13 Uhr

- „Pflege & Beruf: Helfen gesetzliche Maßnahmen und Homeoffice?“

20. November 2025,

- „Was schulde ich dir? Angehörige zwischen Nähe, Pflicht und biografischer Ambivalenz“, 15. Januar 2026

(Quelle Text: Kompetenzzentrum „Zukunft Alter“, Katholische Stiftungshochschule München

zoom-Link (für beide Veranstaltungen): <http://q.ksh-m.de/menschalter>

Meeting-ID: 916 8321 4083

Kenncode: 820794

### 23. Online-Seminar: Gesund bleiben als Angehöriger: Selbstfürsorge in herausfordernden Zeiten

Mittwoch, 22. Oktober, 19.00 – 21.00 Uhr, online, kostenfrei

„Was tut mir wirklich gut?“ – Diese Frage wird oft von den vielen Anforderungen und Belastungen im Alltag überdeckt. Doch genau diese Frage kann der Schlüssel dazu sein, das eigene Leben zu gestalten und die nötige Widerstandskraft aufzubauen.



Die Rolle von Angehörigen eines Menschen mit psychischer Erkrankung kann sehr herausfordernd und belastend sein. Oft stehen die Bedürfnisse des geliebten Menschen im Vordergrund, während die eigenen Bedürfnisse hintenangestellt werden. Doch wie können wir auf uns selbst achten, ohne uns selbst zu verlieren?

In diesem Seminar geht es um das Thema **Selbstfürsorge** – ein oft gehörter und dennoch meist unterschätzter, aber wesentlicher Bestandteil, um langfristig gesund und handlungsfähig zu bleiben. Sie erfahren, warum es so wichtig ist, sich selbst genügend Raum zu geben, um die eigene Gesundheit und das eigene Wohlbefinden zu erhalten.

(Quelle Text und Bild: Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

## 24. Online-Seminar: Systemische Therapie – Neue Wege für Angehörige

Donnerstag, 27. Oktober, 19.00 – 21.00, online, kostenfrei

„Immer wieder stellt sich die Frage, wie Angehörige von Menschen mit psychischen Erkrankungen besser unterstützen und gleichzeitig sich selbst entlasten können. Ein vielversprechender Ansatz ist die systemische Therapie. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Welche Grundhaltungen und Methoden stehen im Mittelpunkt, und wie können sie speziell für Angehörige hilfreich sein?



Diesen spannenden Fragen möchten wir uns gemeinsam mit einem erfahrenen Referenten widmen und im Rahmen eines zweistündigen Online-Seminars leicht verständlich und praxisnah einen Einblick in die systemische Therapie geben. Sie erfahren, wie Beziehungen und das soziale Umfeld die psychische Gesundheit beeinflussen, warum es so wichtig ist, nicht nur Probleme zu sehen, sondern auch Stärken und Lösungen und wie diese Ansätze Ihnen als Angehörige\*r helfen können, Herausforderungen besser zu bewältigen.“

(Quelle Text und Bild: Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

## 25. Akademie Barbara Stamm | Seminare, Workshops & mehr

- „Durchatmen – Entspannen – Auftanken“, 13. November, 59,00 Euro

[Mehr dazu...](#)

## 26. Fragwürdige Kontrolle

„Kameras in der Wohnung von Demenzkranken bedeuten einen massiven Eingriff in ihre Privatsphäre. Und sie fördern die zwischenmenschliche Distanz.

Die Zahl demenzkranker Menschen in unserer Gesellschaft ist groß und sie nimmt weiter zu. Gemäß epidemiologischer Daten von 2023 wurde ihre Anzahl in Deutschland zuletzt mit 1,8 Millionen angegeben. Viele dieser oft betagten Personen leben allein. Häufig wollen sie ihre Wohnung und damit ihre vertraute Umgebung nicht verlassen. Krankheitsbedingt sind die Betroffenen jedoch auf umfassende Unterstützung im Alltag angewiesen.“ (Quelle: taz Verlags und Vertriebs GmbH)

[Mehr dazu...](#)

## Ambulante Versorgung

### 27. PraxisWissen: Aktualisierte Broschüre „Demenz“

Die kassenärztliche Bundesvereinigung weist auf ihre aktualisierte Broschüre „Demenz“ aus der Reihe Praxiswissen hin: „Angebote speziell für Praxen hält die KBV bereit. In einem Serviceheft in der Reihe PraxisWissen finden Interessierte Wissenswertes zur Versorgung von Menschen mit Demenz. Neben Checklisten und Fallbeispielen enthält das Heft rechtliche Hinweise, insbesondere zur Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht. Die Pflege und die weitere Versorgung der Betroffenen werden ebenfalls thematisiert. Das Heft kann als Webversion abgerufen und auch kostenfrei bestellt werden.“ (Quelle Text und Bild: KBV – Kassenärztliche Bundesvereinigung)



[Mehr dazu...](#)

### 28. Mentale Belastung durch Demenz-Selbsttest?

„Wer einen Demenz-Selbsttest durchführt, weiß nicht genau, was auf ihn zukommt. Für manchen kann ein Demenzscreening auch mit mentalen Belastungen verbunden sein. Forschende aus Schweden haben sich in einer Studie mit der Bedeutung von Angst bei Demenz-Selbsttests befasst.



Demenz-Selbsttests gelten als gute Möglichkeit, um eine frühe Demenzdiagnostik zu fördern und Menschen einen niedrigschwelligen Zugang zu Demenzfrüherkennung zu ermöglichen. Ziel ist es, Menschen mit Demenz frühzeitig und wirksam versorgen zu können. Längst wurden digitale Selbsttests, etwa in Form von Apps, entwickelt. Beworben werden diese als „schnell und einfach“ in ihrer Durchführung, doch diese Apps haben auch Kritik hervorgerufen. Demnach würden die Ergebnisse von Selbsttests die Ängste vor einer möglichen unerwünschten zukünftigen kognitiven Beeinträchtigung verstärken und Unsicherheitsgefühle hervorrufen.“ (Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)

### 29. Auf Demenz getestet – und nun?

„Demenzvorsorge auf kommunaler Ebene – wie kann sie gelingen? Eine Studie aus den USA hat untersucht, wie ältere Menschen mit ihren Testergebnissen und den Informationen, die sie nach dem Test erhalten haben, umgehen. So teilt mehr als die Hälfte der Studienteilnehmenden ihre



Screening-Ergebnisse der Familie mit, gut ein Drittel informiert medizinische Fachkräfte.“ (Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)

### 30. Brain Messages – Informationen zu Logopädie und Demenz

„Die neue Plattform "Brain Messages" hat zum Ziel, Betroffene mit der Diagnose Demenz, An- und Zugehörige sowie Logopädinnen und Logopäden mit Informationen zum Thema Sprache und Kommunikation zu unterstützen und sie zu vernetzen. Der Fokus liegt dabei auf einer gelingenden Kommunikation. Die Seite bietet umfangreiche Informationen, unter anderem auch ein kostenloses E-Book für An- und Zugehörige mit Empfehlungen zur Gesprächsführung, die sich individuell anpassen lassen und dabei helfen, eigene Kommunikationsstrategien zu entwickeln.“ (Quelle Text: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz; Quelle Bild: Brain Messages)



[Mehr dazu...](#)

## Fachinformationen

### 31. Wolfsstunde: Warum wir nachts um 3 Uhr grübeln

Deutschlandfunk: „Aufwachen, grübeln, nicht wieder einschlafen können – und zwar zwischen 3 und 5 Uhr in der Nacht. Viele kennen wohl das Phänomen, bekannt als "Wolfsstunde". Die Schlafforscherin Christine Blume erklärt die Hintergründe.“



(Quelle Text und Bild: Deutschlandfunk Nova)

[Zum Beitrag...](#)

### 32. Neues Interview bei EinBlickDemenz zum Thema Delir

Die Alzheimer Gesellschaft München e.V. veröffentlicht in unregelmäßigen Abständen Interviews, in denen Wissenschaftler medizinische Zusammenhänge in gut verständlicher Weise erklären. EinBlickDemenz sprach zuletzt mit Dr. Jens Trögner zum Thema Delir und was sich hinter wahrgenommener „Verwirrtheit“ verbergen kann und wann tatsächlich rasches Handeln erforderlich ist.



(Quelle Text: Deutsche Alzheimer Gesellschaft; Quelle Bild: Münchner Alzheimer Gesellschaft e. V.)

[Mehr dazu...](#)

### 33. Morbus Alzheimer: Fastball-EEG kann Gedächtnisstörungen frühzeitig erkennen

„Die kurzzeitige Aufzeichnung eines Elektroenzephalogramms (EEG), während die Testperson auf rasch wechselnde Bilder auf einem Monitor reagiert, ermöglicht die Diagnose von Gedächtnisstörungen, zu denen es bei leichten kognitiven Einschränkungen kommen kann. Die ... Ergebnisse bieten nach Ansicht der britischen Erfinder den Ansatz für einen einfachen Test, der im Prinzip ohne fremde Hilfe zuhause durchgeführt werden könnte.“ (Quelle Text: Deutsches Ärzteblatt; Quelle Bild: /Microgen, stock.adobe.com)



[Mehr dazu...](#)

## Kurzweiliges

### 34. Theater aus dem Moment! – Eine Improtheater-Show mit Nadine Antler

Mittwoch, 05. November 2025, 15:00 - 16:00, kostenfrei, online

„Spontan, überraschend, einzigartig – erleben Sie eine mitreißende Improvisationsshow mit der Schauspielerin, Moderatorin und Impro-Künstlerin Nadine Antler! Ohne Drehbuch, aber voller Kreativität entstehen Szenen und Geschichten direkt aus dem Moment. Jede Vorstellung ist anders, jede Wendung unvorhersehbar – und Ihre Ideen spielen dabei eine entscheidende Rolle! Lassen Sie sich ein auf diesen großen Spaß.“ (Quelle Text: Die Gute Stunde – Kultur im Dialog; Quelle Bild: Anya Zuchold)



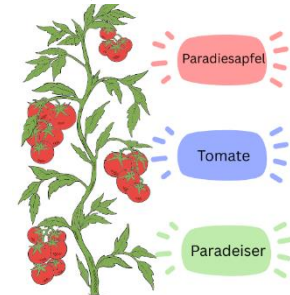
[Mehr dazu...](#)

### 35. Wiener Schmäh oder bayerischer Charme: Ein deutsch-österreichisches Sprachduell

Mittwoch, 12. November 2025, 15:00 - 16:00 Uhr, kostenfrei, online

„Sprache kann vereinen oder entzweien. Was bekommen Sie zum Beispiel, wenn Sie in einem der Länder eine Extrawurst bestellen?“

Fallen Sie mit uns aus allen Wolken, wenn wir gemeinsam herausfinden wie viele unterschiedliche Bedeutungen ein Wort haben kann. Und das schon alleine innerhalb eines Landes. Vielleicht werden Sie aber auch Bauklötze staunen, wie viele Ähnlichkeiten sich finden. Lernen Sie die unterschiedlichen Facetten durch ein lustiges Quiz kennen, erzählen Sie uns von ihren persönlichen Favoriten oder Sprach-



Erfahrungen und genießen Sie eine Stunde lang mit uns  
Gemeinsamkeiten und Gegensätze einer vielseitigen Sprache.  
Legen Sie sich gerne Papier und Stift bereit und genießen Sie vielleicht  
dabei einen Kaffee – oder doch lieber einen Einspänner oder eine  
Melange?

Mit den Quizmastern Eva Bolder und Charlotta Bjelfvenstam

(Quelle Text und Bild: Die Gute Stunde – Kultur im Dialog)

[Mehr dazu...](#)

## Aus der Region

### 36. Landkreis Rhön-Grabfeld

- Vortrag: Sozialhilfe bei Pflegebedürftigkeit  
23.10.2025, 16:00 Uhr - 17:30 Uhr, Landratsamt Rhön-Grabfeld,  
Großer Sitzungssaal, Spörleinstraße 11, Bad Neustadt a.d.Saale  
[Mehr dazu...](#)
- Schulungsaufruf zur „ehrenamtlich tätigen Einzelperson“  
Donnerstag, 04.12.25, von 9:00 - 16:00 Uhr, im Landratsamt Rhön-  
Grabfeld  
[Mehr dazu...](#)

### 37. Schweinfurt + Landkreis

#### Begegnungscafé Heidenfeld

Donnerstag, 23. Oktober, 16:00 – 17:30 Uhr, Mehrzweckhalle Heidenfeld  
Sehr gefreut wird sich über deutsche Gäste, mit denen unsere  
ausländischen Gäste im Gespräch ihre neu erworbenen  
Deutschkenntnisse ausprobieren und erweitern können.  
Kontakt und Info: Ingeborg Dümpert, Tel.: 0151 22287997

#### MGH Schwebheim

- VHS-Vortrag: „Demenz“  
Montag, 27.10.25, 18.30 - 20.00 Uhr  
Ort: Arkadensaal im Bürgerhaus  
Anmeldung: über die Gemeinde Schwebheim oder online über die  
VHS Schweinfurt.
- Kräutertee und Bewegung im Sitzen  
Montag, 20.10.25, 15.30-16.30 Uhr, MGH Schwebheim
- Singstunde in der Tagespflege: „Das Wandern ist des Müllers Lust“  
Montag, 21.10.25, 14.30-15.30 Uhr, Anmeldung bis 20.10. im MGH

## MGH Schweinfurt

- Rommé-Spielenachmittag  
donnerstags, 13:30 – 16:30 Uhr, MGH Schweinfurt
- Bingo-Nachmittag  
freitags, 16:00 – 17:00 Uhr, MGH Schweinfurt

### **38. Landkreis Haßberge**

#### Haßfurt, MGH

„Neues Angebot – „Zeitreise ins Gestern“:

Es ist konzipiert für Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige und interessierte Bürgerinnen und Bürger. In einer sicheren und angenehmen Atmosphäre erwartet die Besucher\*innen abwechslungsreiche Programmpunkte

wie Musik, Tanz, kreative Aktionen, Garten- und Naturerlebnisse sowie Einblicke in das Alltagsleben früher und heute.“ (Quelle Text und Bild: MGH Haßfurt)

Termine, immer von 15.00 – 16.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Haßfurt:

**20. Oktober 2025:** „Das Leben früher: Familienrunden, Hausarbeiten und Freizeitaktivitäten“

**03. November 2025:** „Ein Blick zurück. Schule, Lehrer und Schulwege in vergangenen Zeiten“

**17. November 2025** Teilnahme am Musikkaffee des Mehrgenerationenhauses

**01. Dezember 2025** „Früherer Arbeitsalltag: Berufe, Kleidung und Arbeitsplätze im Überblick“

**15. Dezember 2025:** „Feiertage im Blick: Traditionen, Bräuche und besondere Festlichkeiten“

[Mehr dazu...](#)



## **Unsere Dienstleistungen**

### **39. Kompaktkurs Demenz**

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch, gerne auch für spezielle Berufsgruppen insbesondere – ganz neu im Programm – für Rettungskräfte. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht

[Kontakt...](#)

Aktuell verfügbare Vorträge und Workshops der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Wir bieten verschiedene Vorträge zu den Themen

- Demenz und andere kognitive Beeinträchtigungen im Alter
- Kommunikation und Umgang bei herausforderndem Verhalten etc.
- Einsamkeit/Depression im Alter
- Substanzmissbrauch im Alter (Sucht)
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- seelische Gesundheit im Alter
- Mental gesund bleiben im Alter
- Etc.

Wir gestalten Workshops für ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen für Ältere, z. B. zu den Themen:

- Umgang mit Depression im Alter
- Kognitive Beeinträchtigungen im Alter und Umgang mit herausforderndem Verhalten Älterer

In Absprache mit Ihnen gestalten wir die Vorträge und Workshops nach Ihren individuellen Bedürfnissen. Wir sind flexibel bei Termingestaltung, zeitlicher Länge und Methodik, sprechen Sie uns einfach an.

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

[Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de](mailto:Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de)

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

[www.vernetzung-mainrhoen.de](http://www.vernetzung-mainrhoen.de)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Carsten Bräumer verantwortlich.

Herausgeber: Diakonisches Werk Schweinfurt e. V.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Carsten Bräumer